

Mit Steuergeldern besser Vorhandenes pfiffiger gestalten

Zum Beitrag „Im Hopfensee taucht eine Kneipp-Insel auf“. Thema waren die Pläne von Füssen Tourismus & Marketing (FTM), den Gesundheitstourismus anzukurbeln – unter anderem durch eine Kneipp-Insel auf Pontons im Hopfensee.

Dass eine „gesundheitstouristische Perlenkette Füssen“ aufgebaut werden soll, finde ich gut – eine künstliche Kneipp-Insel auf dem Hopfensee weniger. Ist der Aufwand gerechtfertigt?

Die Insel muss jeden Winter und Sommer ab- und wieder aufgebaut werden. Ein Steg zur Insel macht den Hopfenseeblick auch nicht unbedingt attraktiver. Wertvolle Steuer- und Fördergelder sollten besser dazu genutzt werden, bereits Vorhandenes wieder attraktiver und „pfiffiger“ zu gestalten.

Ich denke da an unsere beiden Juwelen im Dornröschenschlaf: Die beiden Naturbäder Mitter- und Obersee in Bad Faulenbach als ein-

zigartige Touristenattraktion, die wenig andere Orte zu bieten haben. Und bevor über einen „Kräuternaschgarten“ in Hopfen nachgedacht wird, sollte man sich vielleicht erst einmal um den vernachlässigten Kräutergarten im Tal der Sinne kümmern.

Christine Fröhlich, Füssen

Leserbriefe per E-Mail

Liebe Leser!

Immer mehr Leserbriefe erreichen die Redaktion inzwischen per E-Mail. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge stets an folgende Adresse:

redaktion.fuessen@azv.de

Vielen Dank!